

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1951-08-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Amerika Haus
Erlangen

10. September 1951
Städt. Redoutensaal
20 Uhr

K o n z e r t

Denes Zsigmondy, Violine
Anneliese Nissen, Klavier

Programm

Sonate

Piston

Solosonate für Violine

Bartók

1. Rhapsodie

Bartók

~~Drei kleine Stücke~~

~~Driesler~~

Sonate

César Franck

Der Eintritt ist frei.

5. August 1951

Herrn und Frau

D e n e s S z i g m o n d y

A m m e r l a n d .

Ihr lieben Zwei.

Ich sende Ihnen beifolgend das Resultat Ihres freundschaftlichen Verkehrs mit Literaten. Nicht nur ein künstlerisches Ehepaar von hohem Rang, sondern auch dessen unmündiges Kind ist in der Arbeit grausam geraubt worden die ich Ihnen beilege. Aber vielleicht macht es Ihnen doch Freude, als eine kleine, verwandelte Erinnerung aus dem eigenen Lebensbereich.

Mit vielen herzlichen Grüßen, auch von meiner Frau

stets Ihr